



HESSISCHER LANDTAG

19. 06. 2019

Kleine Anfrage

Dr. Daniela Sommer (SPD) vom 09.05.2019

**Physikum und Lehre am Universitätsklinikum Gießen/Marburg
(UKGM) II**

und

Antwort

Ministerin für Wissenschaft und Kunst

Vorbemerkung Fragestellerin:

Die Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage 20/285 wirft neue Fragen auf.

Diese Vorbemerkung der Fragestellerin vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. Welche Ergebnisse haben die ausführlichen Feedbacks der Online-Befragungen gebracht, die die Universität Marburg zur Bewertung der Studiengänge Humanmedizin nutzt und welche weiterführenden Konsequenzen haben sich daraus für die Studiengänge ergeben?

Die Ergebnisse der Online-Befragungen enthalten nach Auskunft der Universität Marburg dozenten- oder veranstaltungsspezifisches Feedback, das den Lehrverantwortlichen zugänglich gemacht wird und diesen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der eigenen Lehre dient. Hierbei handelt es sich um Hinweise zur didaktischen Umsetzung oder zur Organisation der jeweiligen Veranstaltung. Das Studiendekanat sichtet die Ergebnisse der Lehrevaluationen und meldet sie den Lehrverantwortlichen, die in Eigenverantwortung Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre ergreifen. Die Ergebnisse fließen nicht direkt in die Studiengangsorganisation ein.

- Frage 2. Welche Ergebnisse haben die regelmäßigen Evaluationen gebracht, die die Universität Gießen zu den laufenden Lehrveranstaltungen durchführt, und welche weiterführenden Konsequenzen wurden daraus bisher gezogen?

Die Evaluationen der Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2018/2019 lagen nach Auskunft der Universität Gießen bei den besonders betreuungsintensiven Lehrformaten (Seminare, Praktika, Blockpraktika), die ein hohes Maß an Engagement der Lehrenden erfordern, zwischen 1,1 und 3,7 auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = sehr gut). Die Konsequenzen im Hinblick auf die Ausgestaltung des Unterrichts werden in der Antwort zu Frage 5 dargestellt.

- Frage 3. Wie viele Studierende haben welche Ergebnisse in das Evaluationsportal im Rahmen des Lehrpilotsprojektes „Medi-Learn“ an der Universität Gießen eingetragen?

- Frage 4. Wie bewertet die Landesregierung diese Ergebnisse?

Die Fragen 3 und 4 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

„Medi-Learn“ hat der Universität Gießen aus dem firmeneigenen Evaluationsportal die nachfolgenden Daten übermittelt: „Am Examen selbst haben 192 Gießener Studierende teilgenommen. Davon haben 172 Studierende ihre Ergebnisse in das Evaluationsportal im Rahmen des Lehrpilotsprojektes „Medi-Learn“ eingetragen. Um Effekte der Kursteilnahme zu erfassen, wurden an einem Unterrichtstag alle anwesenden Studierenden erfasst. Es wurde ein entsprechender Fragebogen verteilt. An diesem Tag konnten 82 Fragebögen mit namentlicher Nennung eingesammelt werden. Von diesen 82 Fragebögen wiederum konnten 50 E-Mailadressen mit der Examensauswertung gematcht werden. Durchfallquoten und mittlere Leistung dieser Unterrichtsbesucher erscheinen in der Zeile „Unterricht besucht“. Die Studierenden, die entweder nicht am Unterricht teilgenommen haben oder deren Mailadresse nicht mit den Unterrichtsbesuchern gematcht werden konnten, erscheinen in der Zeile „Rest“.

	N	Mittelwert	Durchfallquote
Unterricht besucht	50	225,76	16,33 %
Rest	122	220,41	26,27 %
Alle	172	221,96	23,00 %

Die durchschnittliche Leistung der sicheren Unterrichtsbesucher (225 Punkte) liegt gegenüber den übrigen Gießener Studierenden (220 Punkte) um 5 Punkte höher, die Durchfallquote mit 16,33 % gegenüber dem Rest (26,27 %) um 10 % niedriger.“

Trotz der zunächst initialen Datenbasis aus nur einem M1-Examen sind die Ergebnisse mit Blick auf die Durchfallquoten und die mittleren erreichten Punktzahlen sowohl aus Sicht der Universität Gießen als auch der Landesregierung ermutigend, ohne dass hieraus im statistischen Sinne bereits eine Systematik abgeleitet werden könnte. Aus diesem Grund soll die Medi-Learn-Unterstützung nach Auskunft der Universität Gießen auch für das Examen im Herbst 2019 fortgeführt werden.

Frage 5. Welche konkreten Ergebnisse der Arbeit der Curriculumskommission werden in die zukünftige Ausgestaltung des Unterrichts an den Universitäten Marburg und Gießen eingehen?

Die Curriculumskommission der Universität Marburg hat sich mit der Ausgestaltung des Studienverlaufs hinsichtlich eines modularen Aufbaus des Studiums, der Verzahnung von Vorklinik und Klinik, größerer Wahlmöglichkeiten sowie einer Reduktion der Prüfungslast befasst. Diese Überlegungen bereiten die Veränderungen vor, die mit einer neuen ärztlichen Approbationsordnung umgesetzt werden müssen. Unter der geltenden Studienordnung werden bereits umsetzbare Einzelmaßnahmen wie die Zusammenfassung von Prüfungen unterschiedlicher Fächer pilotiert.

An der Universität Gießen wird im vorklinischen Abschnitt des Studiengangs Medizin eine 4-Fächer-übergreifende Semesterabschlussklausur im 4. Fachsemester unter Verwendung von lizenzierten Original-Prüfungsfragen des Instituts für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP) ab dem Wintersemester 2019/2020 eingeführt. Zum besseren Verständnis von grundlegenden Zusammenhängen der Bereiche Anatomie, Biochemie, Physiologie und Psychologie werden die Lehrinhalte ab dem Wintersemester 2019/2020 in interdisziplinären Themenblöcken unter Berücksichtigung des neuen Nationalen kompetenzbasierten Lernzielkatalogs Medizin (NKLM) vermittelt. Zudem werden neue Lehrformate wie problemorientiertes Lernen in Kleingruppen und Einsatz von Virtual-Reality-Szenarien in Kooperation mit den medizinischen Fachbereichen anderer Universitäten schrittweise eingeführt sowie die Themenbereiche Künstliche Intelligenz, Digitale Medizin, Telemedizin und Mobile Health ab dem kommenden Semester verstärkt in die Lehrinhalte integriert. Eine Förderung der wissenschaftlichen Kompetenzen soll durch entsprechende Schwerpunktcurricula und interdisziplinäre Lehr- und Lernplattformen erreicht werden.

Wiesbaden, 6. Juni 2019

Angela Dorn